

Vaduz wurde an Pfingsten 1954 das erste Liechtensteinische Landesmuseum eröffnet. Jetzt konnten die Sammlungen des Historischen Vereins einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Funde zur Ur- und Frühgeschichte sowie zur Römerzeit, sakrale Kunstwerke sowie volkskundliche und geologische Kostbarkeiten wurden in verschiedenen Vitrinen gezeigt.

Bis August 1967 konnte der Verein diese Räume im Landesbankgebäude nutzen, nachher musste er für seine Sammlungen einen neuen Standort suchen. Der Staat konnte dafür das «Batliner-Haus» im Vaduzer Städtli erwerben, welches noch heute Sitz des Landesmuseums ist; es ist dies die einstige herrschaftliche Taverne in Vaduz. Die Wiedereröffnung des Landesmuseums fand hier im April 1972 statt. Mit Gesetz vom 9. Mai 1972 wurde die öffentlich-rechtliche Stiftung Liechtensteinisches Landesmuseum errichtet. Der Historische Verein gab damit die Trägerschaft über das Museum ab, die vom Verein aufgebaute Sammlung wurde als Dauerleihgabe dem Museum übergeben. Dem Historischen Verein wurde eine Vertretung im Stiftungsrat des Landesmuseums zugesichert. Auch wurde vertraglich vereinbart, dem Historischen Verein

Georg Malin leitete von 1973 bis 1975 Ausgrabungen in Nendeln, die zur Freilegung und Konservierung der Grundmauern einer römischen Villa führten.

